



Die Geschäftsführer Jan und Ingrid Hunger vor dem riesigen Zylinder auf dem Betriebsgelände.

Foto: Henrietta H

Riesenteil auf dem Weg nach China

Wirtschaft: Firma Hunger aus Lohr liefert Hydraulikzylinder für Einsatz im chinesischen Meer bei Tsingtao

Von unserer Mitarbeiterin
HENRIETTA HARTL

LOHR. 30 Meter lang, 180 Tonnen Gewicht – das war der Schwertransport, der am Montag gegen 22 Uhr mit einem Hydraulikzylinder der Firma Hunger Lohr in Richtung Westen verließ.

Eigentlich hätte der Transport erst Ende dieser Woche erfolgen sollen. Doch wegen Straßensperren in Belgien musste er kurzfristig vorverlegt werden. Daher wurde letztes Wochenende bei Hunger fieberhaft daran gearbeitet, den Zylinder transportfertig zu machen. So konnte er am Montagabend Lohr verlassen und die lange Reise antreten, zunächst zum Antwerpener Hafen für die Verschiffung nach Tsingtao. Der Tiefseehafen d

gen deutschen Kolonie an der chinesischen Küste ist der drittgrößte Hafen Chinas und einer der bedeutendsten Umschlagplätze für den Außenhandel. Er soll bis 2020 zum größten Hafen der Welt ausgebaut werden. Dabei wird auch der jetzt auf den Weg geschickte Zylinder helfen.

Es ist ein Hydraulikzylinder der Superlative: einer der größten, die Hunger je gefertigt hat, und auch weltweit einer der größten: 17 Meter lang, zwei Meter hoch, gefüllt mit 10000 Litern Hydrauliköl, hat er ein Transportgewicht von etwa 120 Tonnen.

120 Tonnen schwerer Zylinder

Bis zu 2000 Tonnen kann der riesige Hydraulikzylinder bewegen. Er wird im chinesischen Meer bei Tsingtao zum Einsatz kommen, auf einer sogenannten »Piling Barge«.

Das ist eine Arbeitsbarkasse, die Beton- und Stahlpfähle von bis zu 100 Metern Länge in den Meeresboden rammt, als Grundlage zum Beispiel für Brücken, Hafenanlagen oder zur Verlegung von Rohrleitungen. Auf diesen Barkassen gibt es riesige Kräne zum Einrammen der Pfähle, in denen als Kernstück die Hydraulikzylinder arbeiten.

Deutsche Qualität gefragt

Es war der zehnte Zylinder dieser Art, den die Firma Hunger nach Südchina lieferte. Hydraulikzylinder von Hunger arbeiten auf Barkassen entlang der chinesischen Küste, vom Shanghai bis hoch zur koreanischen Grenze.

Nach den ersten Lieferungen solcher Zylinder von Hunger nach China übernahmen dann jedoch chinesische Firmen selber die

Herstellung. Dies ist kein Einzelfall im Technologiebereich. Ein t

täuschend für die Firma Hunger die generell zur Zeit mit einer schwierigen Markt und aggressiven Konkurrenten zu kämpfen hat. Doch bei diesem riesigen Exemplar, dem größten je gebauten »Piling Barge«-Zylinder, kam die Chinesen nicht zurecht. Daher griffen sie dann doch wieder auf das deutsche Unternehmen zurück, das sich auf den Bau von Groß- und Sonderzylindern spezialisiert hat.

Mit den langjährigen Erfahrungen in dem Bereich konnte man die Herausforderung bewältigen auch bei einem so riesigen Werkstück noch feinste Fertigungsteranzen an kritischen Stellen einzuhalten. Ein willkommenes Großprojekt für die Firma, das nun erfolgreich abgeschlossen wurde.